

**ROLLKUNSTLAUF**

**TV Jahn: Top beim Gänselieselpokal**

**GÖTTINGEN/EINBECK.** Beim Gänselieselpokal in Göttingen holte der TV Jahn Wolfsburg elfmal Gold, siebenmal Silber und fünfmal Bronze, gewann so die Vereinswertung vor dem RSV Einbeck und dem 1. RC Göttingen. Beim NRIV-Pflichtpokal, der erstmalig in Niedersachsen durchgeführt wurde, gab es in Einbeck sieben Medaillen für den TV Jahn.

**Die TV Siegerinnen – Göttingen:** Margarita Lobanov, Denise Dannehl, Kristina Benhardt, Merle Hagedorn, Emilia Li Michel, Melina Schell, Lia Barkowsky, Sabrin Amiri und Amelie Zoe Bräutigam. **Einbeck:** Wiebke Hagedorn, Christine Jost, Anne Sophie Schiefer und Melina Schell.



Top bei den Schülerinnen B: Emilia Li Michel (M.).

**BADMINTON**

**VfL und BVG mit Routiniers bei DM**

**GIFHORN.** Am Freitag (9 Uhr) startet in Solingen die Badminton-DM der Altersklassen O 35 bis O 75. Neben Anja und Heike Stock vom VfL Wolfsburg sind einige Routiniers des BV Gifhorn am Start.

**035:** Robin Niesner, Martin Krüger, Jacqueline Hentschel, Jennifer Thiele. **045:** Peter Thiele. **055:** Hans-Werner Buske, Edda Sengbusch.

**FRAUEN-LANDESLIGA**

**8:2! Holzland bleibt im Titelrennen**

**WOLFSBURG.** In der Fußball-Landesliga der Frauen gab es einen wichtigen Punkt für Wahrenholz – und einen klaren Sieg für Holzland.

**VfL Wahrenholz – SG Gleichen/Groß Schneen 2:2 (1:1).** Ein Schritt Richtung Klassenerhalt für den VfL. „Wir hatten unsere Chancen, und unser Spielaufbau nach vorne war gut, auch über die Außen“, lobt Interimcoach Daniel Weiß. Der Gegner habe gut dagegehalten, „es war ein Spiel auf Augenhöhe“, so Weiß weiter. „Leider führte ein Missverständnis in der Abwehr zum Ausgleich.“

**VfL:** R. Schulze – Sauter, Mandy Scheffler, Margarithe Scheffler, Beinhorn – Pieper, Wilkens – Müller (61. Klar), Hannuschka (76. Nikolai), Stechert – Claus.

**Tore:** 0:1 (8.) Calgam, 1:1 (16.) Schenk (Eigentor), 2:1 (60.) Claus, 2:2 (67.) Ruhstrat.

**VfB PEINE – STV HOLZLAND 2:8 (0:5).**

Vier Tore von Martina Müller – und insgesamt eine klare Angelegenheit für den STV Holzland, der weiter Chancen auf die Meisterschaft hat. „Ein perfektes Ergebnis für uns“, freute sich Trainer Uwe Hahn. „Die erste Viertelstunde war sehr offen, doch dann haben wir zugeschlagen.“ Peine kämpfte sich zwischenzeitlich mit zwei Toren etwas zurück. Hahn: „Da haben wir es etwas zu locker genommen. Letztlich ist der Sieg aber sehr verdient.“

**STV:** Terpoorten – Mannott, I. Koch, Appel, Arens – Pleil, J. Brand, Jaworowski (84. Deumeland), Haoui, I. Brand – Müller.

**Tore:** 0:1 (20.) Müller, 0:2 (22.) Müller, 0:3 (23.) Haoui, 0:4 (37.) Müller, 0:5 (38.) Pleil, 1:5 (48.) Henriss, 2:5 (50.) Henriss, 2:6 (78.) Haoui, 2:7 (81.) Wagenknecht, 2:8 (89.) Müller (Foulelfmeter).



So war's vor einem Jahr: Zsanett Jakabfi (r.) schoss den VfL mit zwei Toren zum Pokalsieg gegen Sand.



So war's im Bundesliga-Hinspiel: Der SC Sand (r. Laura Feiersinger) trotzte dem VfL (l. Tessa Wullaert) eine torloses Unentschieden ab.

# Sand weiß, wie man den VfL ärgert

Frauenfußball-Pokalfinale: Titelverteidiger Wolfsburg geht am Samstag in Köln als großer Favorit ins Spiel

VON JASMINA SCHWEIMLER

**WOLFSBURG/KÖLN.** Auf zum Double! Die Meister-Fußballerinnen des VfL Wolfsburg treffen am Samstag im Pokalfinale auf den SC Sand. Um 16.15 Uhr geht's in Köln los, die ARD überträgt live. Die Partie ist die mögliche Krönung der VfL-Saison – und gleichzeitig das Ende einer Ära. Für Ralf Kellermann, der seit 2008 an der Seitenlinie steht, wird es das letzte Spiel

als Trainer sein, er konzentriert sich danach auf seine Aufgabe als Sportdirektor.

Auch für ihn will die Mannschaft nach 2013, 2015 und 2016 den vierten Pokalsieg einfahren. Und: Für Elise Busaglia, Jennifer Martens, Julia Simic und Stephanie Bunte ist es das letzte Spiel für den VfL.

Obwohl die Wölfinnen als haushoher Favorit in das Duell mit Sand gehen, müssen sie auf der Hut sein: Der Verein aus dem 2000-Einwohner-Dorf



**„Wir sehen auch jetzt eine kleine Chance und träumen davon, die wahrzunehmen.“**

Richard Dura, Trainer des SC Sand

in Baden-Württemberg weiß, wie man Wolfsburg ärgert, klaute dem VfL im Bundesliga-Hinspiel beim 0:0 zwei Punkte. „Wir sehen auch jetzt eine kleine Chance und träumen da-

von, die wahrzunehmen“, so SC Sand-Coach Richard Dura. Sein Team, das die Saison als Tabellenachter beendete, ge-

lang als Generalprobe im letzten Bundesliga-Spiel ein knapper 1:0-Sieg gegen den 1. FC Frankfurt, während es beim VfL Wolfsburg nur für ein 2:2 gegen den FF USV Jena reich-

te. Kellermann hatte allerdings viel rotieren lassen, Spielerinnen fürs Finale geschont. Bis auf die Langzeitverletzten Zsanett Jakabfi (die das Pokalfinale gegen denselben Gegner im Vorjahr mit zwei Treffern entschied) und Lena Goebeling sind alle Leistungsträgerinnen fit und einsatzbereit. Beide Vereine haben mehrere Fanbusse organisiert, erwarten eine tolle Kulisse, mehr als 12.000 Tickets sind bereits verkauft.

## 1:0! VfB-Frauen stehen erstmals im Pokalfinale

**FALLERSLEBEN.** Das Double rückt näher! Am Sonntag können die Fußballerinnen des VfB Fallersleben die Meisterschaft in der Landesliga perfekt machen, gestern sicherten sie sich den Einzug ins Bezirkspokal-Endspiel. Gegen Eintracht Braunschweig gab es im Halbfinale ein 1:0 (0:0).

„Es war ein spannendes Spiel auf Augenhöhe, auch nett anzusehen für alle anwesenden Zuschauer“, so VfB-Trainerin und Geburtstagskind Andrea Kock. „Eintracht hat es uns nicht einfach gemacht. Aber wir waren taktisch dann wieder cleverer.“

Wermutstropfen: Goalgette-

rin Jennifer Horwege hat sich beim entscheidenden Tor am Knie verletzt, musste ins Krankenhaus. „Das könnte schwerer sein“, befürchtet Kock.



Der Sieg ist für den VfB ein historischer Erfolg. Kock: „Wir sind sehr glücklich und stolz, erstmals im Finale zu stehen!“

**VfB:** Rösicke – Weidner, Mörtsch, Telge, Schrader – Pape Morgado, Adolph, Epifani, D'Aprile – Müller, Horwege (81. Barth). **Tor:** 1:0 (75.) Horwege. jas



Getroffen und verletzt: Jennifer Horwege (l.) schoss den VfB ins Pokalfinale.



Raus mit der Freude: Die A-Jugend des VfL gewann den Conti-Cup. Die Wolfsburgern setzten sich im Endspiel gegen Hannover 96 mit 2:1 durch.

## Jaeckel und Nieland treffen: VfL-A-Jugend holt Conti-Cup

Fußball: Wolfsburg gewinnt das Finale gegen Hannover 96 mit 2:1

**BARSINGHAUSEN.** Da war der Jubel groß: Die A-Jugend des Fußball-Bundesligisten VfL Wolfsburg hat den Conti-Cup gewonnen! Das Team von Trainer Thomas Reis siegte gestern in Barsinghausen gegen Hannover 96 mit 2:1 (1:1). Wolfsburgs Tor-Helden waren Paul Jaeckel und David Nieland.

Allerdings: Gleich zu Beginn musste der VfL einen Rückschlag verkraften, nach elf Minuten lag er hinten. Nach schöner Vorarbeit von Mete Kaan Demir war Malick Mboob durch – und ließ sich die Chance zu Hannovers Führungstreffer nicht mehr nehmen. Wolfsburgs Antwort

ließ jedoch nicht lange auf sich warten: Der Kopfball von Yari Otto ging nur knapp über die Latte. Fünf Minuten später die nächste gute VfL-Möglichkeit: Wieder war Gian-Luca Itter der Vorbereiter, doch Richmond Tachie hatte Pech, sein Versuch von der Strafraumgrenze ging knapp vorbei. Aber nach einer halben Stunde sorgte Jaeckel per Kopf für den Ausgleich.

Und kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit hatte Tachie den Torjubel schon auf den Lippen, aber sein Versuch knallte an den Pfosten. Auch Hannover hatte kurze Zeit später Aluminium-Pech. Dann die VfL-Chance zur Führung per

Elfmeter: Orrin McKinze Gaines war gefoult worden, Jan Neuwirt jedoch scheiterte an 96-Schlussmann Marlon Sündermann. Stark jedoch: Das Reis-Team behielt die Köpfe oben – und wurde zehn Minuten vorm Ende mit dem Siegtreffer durch Nieland belohnt.

„Wir haben eine tolle Saison mit einem Erfolg beendet, das freut mich fürs Team“, lobte Trainer Reis.

**96:** Sündermann – Morison, Ritzka, Springfield, Gülle, Demir – Maina, Baar, Marusenko – Epale, Mboob.

**VfL:** Divjak – Radowski, Jaeckel, N. Otto, G.-L. Itter – Neuwirt, El-Haibi – McKinze, Y. Otto, Tachie – Nieland.

**Tore:** 0:1 (11.) Mboob, 1:1 (31.) Jaeckel, 2:1 (79.) Nieland.